

Keine Besserung in Sicht

Der „Mouvement écologique“ fordert eine langfristige Strategie zur Reduzierung des Fluglärms

VON NADINE SCHARTZ

Keine langfristige Strategie, eine veraltete Grundlage, ein zu hoher Lärmpegel und zu viele Nachtflüge: Das sind die Hauptkritikpunkte des „Mouvement écologique“ in puncto Aktionsplan zur Lärmbekämpfung des Flughafens. Bis gestern konnten die Einwände eingereicht werden.

Im Jahr 2011 wurden auf dem Flughafen Findel 1,79 Millionen Fluggäste gezählt, 2016 waren es deren bereits drei Millionen – eine Steigerung von 70 Prozent. Die Luftfracht ist von 660 000 auf 800 000 Tonnen gestiegen. Zahlen, die bei der Erstellung des Aktionsplans zur Lärmbekämpfung des Flughafens nicht berücksichtigt wurden, kritisiert der „Mouvement écologique“.

Der Maßnahmenkatalog bezieht sich nämlich auf die Lärmkarten von 2011. „Allerdings schreibt die EU vor, dass diese Lärmkarten im Fünf-Jahres-Rhythmus erneuert werden müssen. Jene von 2016 liegen allerdings noch immer nicht vor“, unterstrich Emile Espen, von der Regionale „Stadt Lëtzebuerg“ gestern in einer Pressekonferenz.

Langfristige Strategie fehlt

Dies ist jedoch nur ein Kritikpunkt, den der „Mouvement écologique“ im Rahmen der öffentlichen Prozedur zu jenem Aktionsplan zur Lärmbekämpfung des Flughafens eingereicht hat. Bis gestern hatten nämlich die Bürger



Der Verkehr auf dem Flughafen Findel steigt kontinuierlich und damit auch der Fluglärm. (FOTO: GERRY HUBERTY)

der Gemeinden Betzdorf, Niederanven, Flaxweiler, Sandweiler, Hesperingen, Schüttringen und Luxemburg die Möglichkeit, ihre Anregungen und Einwände dazu einzureichen. In diesem Zusammenhang hat denn auch der „Mouvement écologique“ seine Beanstandungen zusammengestellt.

Das größte Manko des Maßnahmenkatalogs sei, laut Emile Espen, das Fehlen einer langfris-

tigen Strategie – dies trotz EU-Vorschrift. „Nur die Ist-Situation wird behandelt. Davon, wie die künftige Entwicklung des Flughafens aussehen könnte, ist überhaupt keine Rede“, heißt es weiter. Genauso wenig werde der Auto- und Lastwagenverkehr, den der Findel mit sich bringe, erfasst.

Darüber hinaus gab Marco Breyer von der Regionale „Syrdall“ zu verstehen, dass der Akti-

onsplan direkt mit den allgemeinen Bebauungsplänen der Gemeinden verknüpft werden müsse. Erst dann könne entschieden werden, inwiefern der Ausbau des Findel überhaupt möglich ist und, wo künftig noch gebaut werden könne.

Für den „Mouvement écologique“ sind die Grenzwerte in puncto Lärm zu hoch angesetzt und würden deutlich über den

Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation liegen. Apropos Grenzwerte: Durch die steigende Zahl der Nachtflüge werde die Gesundheit der betroffenen Bürger zunehmend geschädigt.

Zu viele Nachtflüge

Hier seien die offiziellen Zahlen denn auch widersprüchlich: Während die nationale Flugaufsicht im vergangenen Jahr 5 898 Nachtflüge zwischen 23 und 7 Uhr zählte, sprach das zuständige Ministerium von 1 991 Bewegungen sowie 95 Ausnahmegenehmigungen für Flüge zwischen 23 und 6 Uhr. Zur Erklärung: Laut großherzoglichem Reglement vom 2. August 2006 beträgt die „Nachtperiode“ acht Stunden (von 23 bis 7 Uhr), allerdings dürfen Flüge bereits ab 6 Uhr starten. „Egal wie man es betrachtet, diese Zahlen sind zu hoch – zumal der Flughafen nicht für Nachtflüge ausgerichtet ist“, wurde betont.

Besonders hervorgehoben wurde jedoch dabei die im Aktionsplan aufgeführte Aussage, dass eine Verbesserung der Lärmbelastung rund um den Flughafen nicht zu erwarten sei.

Doch die Kritik allein reicht den Vertretern der Organisation nicht aus: „Wir fordern eine komplette Überarbeitung des Aktionsplans, in der eine langfristige Strategie zur Entwicklung des Flughafens dargelegt wird“, so Emile Espen. Darin sollte denn auch die Gesundheit der Bürger Priorität haben.



1. & 2. ABRÉLL 2017

Samschdes: 14 bis 18 Auer
Sonndes: 10 bis 18 Auer

DYNAMESCH FOIRE FIR D'LEIT AM BESCHTEN ALTER

INFORMATIONNSSTÄNN

Gesondheet, Wellness, Fräizäit, Sécherheet, Liewensqualitéit,...

ANIMATIOUNEN a KONFERENZEN

Marche guidée vu 5 km,
organiséiert vun der Associatioun
Wanderfrënn Ettelbréck!
Den Départ ass all Dag um
15:30 Auer op hirem Stand.
No der Arrivée kritt Dir dann
och den IVV-Stempel fir an
Äert Bichelchen.

**FOR
EVER
YOUNG**

Däichhal
Rue du Deich
L- 9012 Ettelbruck

Parking
Fir z'iessen an ze
drénken ass gesuert
GRATIS ENTRÉE

Organisateuren

brain&more

Luxemburger Wort
www.wort.lu

Gold sponsor

**MAISON
DU LIT**
EN FORME DEMAIN

foreveryoung.lu
foreveryounglux

Vom „Vide-grenier“ zum „City Shopping“

Luxemburg. Schnäppchenjäger, aufgepasst: Am Sonntag findet der erste „Vide-grenier“ der Saison von 10 bis 17 Uhr auf dem Knuedler statt. An diesem Tag werden auch viele Geschäfte in der Oberstadt und im Bahnhofsviertel geöffnet sein. Alle hauptstädtischen Buslinien und einige RGTR-Linien werden gratis in der Stadt und den Nachbargemeinden unterwegs sein. Der „City Shopping“-Bus wird ab dem Glacis die Rue Beaumont sowie die Haltestellen „Forum Royal“, „Hälepull“, „Cathédrale“ und „Kasinosgaass“ anfahren. Die Tiefgarage „Schuman“ in Limpertsberg und das Parkhaus „Stade“ in Belair können kostenlos genutzt werden.

Ein Bauernhof zu Füßen der „Gëlle Fra“

Luxemburg. Die Place de la Constitution wird am Samstag und Sonntag von Kühen, Kaninchen und Co. bevölkert sein. Dies jeweils von 10 bis 18 Uhr im Rahmen der Aktion „Bauernhoff an der Stad“, mit der die Hauptakteure des Agrarsektors über die Wichtigkeit der landwirtschaftlichen Produktion informieren wollen. Regionale Firmen stellen Produkte vor. Kinder können an Workshops teilnehmen. Zusätzlich steht eine Hüpfburg bereit und wird ein „Showcooking“ mit Politikern veranstaltet.

NOTIZBLOCK ZENTRUM

Bertrange. – Conférence. «Faire face au risque suicidaire» est le thème d'une conférence publique par Monique Séguin, professeur en psychologie, spécialiste mondiale de la prévention du suicide et du deuil, demain, à 19 heures, au Centre Arca. L'entrée est libre.

Fiels. – Secondhand-Maart. E Sonndeg ass vun 9 bis 17 Auer e Secondhand-Maart mat Kleeder a Spillsaache fir Kanner vun null bis 16 Joer am Centre culturel. En Dësch kann een nach bis muer reservéieren per E-Mail un patrycja.sobolewska@lem.lu oder um Telefon 621 235 287.

Luxemburg. – Midi du consommateur. Heute organisiert das „CEC Luxembourg“ („Centre européen des consommateurs“) zwischen 12.30 und 13.30 Uhr eine Fragestunde für Verbraucher in der „Maison de l'Europe“. Rede und Antwort stehen die Juristen des „CEC“.

Luxemburg. – Besuch religiöser Gemeinschaft. Ein Besuch des Bahai-Zentrums der Stadt Luxemburg ist für Dienstag, den 4. April, von 16 bis 18 Uhr, geplant (17, Allée Léopold Goebel). Anmeldung bis Freitag im „Club Haus am Becheler“ via Tel. 33 40 10-1 oder per E-Mail an becheler@pt.lu.

Luxemburg. – Porte ouverte au LAM. Le Lycée des Arts et Métiers invite à ses journées portes ouvertes qui auront lieu ce vendredi de 15.30 à 18.30 heures et samedi de 10 à 13 heures. Pour les entreprises, une visite guidée de l'ensemble des formations sera organisée les deux jours.

Luxemburg. – Cours de français. Les inscriptions pour les cours de français tous niveaux du CLAE auront lieu le mercredi 5 avril à partir de 9 heures, au siège du CLAE, 26, rue de Gasperich. Plus d'informations sur le site web: www.clae.lu.